

KOMPAKT
Termine & Notizen

TERMINE

Samstag, 12. Dezember

Öffnungszeiten

Bürgerbüro und Standesamt der Stadt Bad Lauterberg haben neue Öffnungszeiten. Bis auf Weiteres gelten aufgrund der aktuellen Corona-Beschränkungen folgende telefonische Erreichbarkeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 05524/8530. In dieser Zeit können mit den Mitarbeitern für dringende Fälle persönliche Besuchstermine vereinbart werden. Gleichzeitig wird den Bürgern mitgeteilt, welche Unterlagen sie zum Termin benötigen, um eine schnellstmögliche und kontaktarme Abwicklung des Anliegens zu gewährleisten. Schriftlich ist das Bürgerbüro per E-Mail an buergerbuero@badlauterberg.de zu erreichen. Die übrigen Fachbereiche der **Stadtverwaltung** bleiben weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen. In dringenden Fällen können auch hier Termine vereinbart werden.

Touristinformation, Informationen unter Telefon 05524/853-190

Anonyme Alkoholiker, Treffen dienstags von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der St.-Andreas-Kirche. Ansprechpartner sind Jürgen, Telefon 05556/298, und Heinz-Günter, Telefon 0176/4303 4137.

Blaues Kreuz (Suchthilfe), Treffen freitags im Gemeindeforum der St.-Andreas-Gemeinde um 19 Uhr. Ansprechpartnerin sind Gabi und Reiner Fricke, Telefon 05524/5111

Familienzentrum, offene Beratung, dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr.

Tafelabgabe Bad Sachsa, donnerstags von 10.30 bis 11 Uhr im Haus der Begegnung

Kleidershop, jeden Dienstag 16 bis 18 Uhr und Donnerstag 11 bis 12 Uhr, Ahnstraße 20 (Stadthaus)

Fahrradstube, jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Ahnstraße 20 (Stadthaus)

Freizeit und Sport

Vitamar, geschlossen

Wochenmarkt, Kirchplatz, freitags von 8 bis 13.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Der **Bingo- und Kaffeenachmittag des SoVD Bartolfelde** findet wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres nicht statt.

Zum kostenlosen **Kerzenziehen im Familienzentrum** Bad Lauterberg wird eingeladen: Im Dezember können jeweils ein bis zwei Kinder zusammen mit einem Eltern- oder Großelternanteil eine bunte Kerze gestalten. Wer teilnehmen möchte, soll sich bei Stephanie Seyferth unter Telefon 0160 96872783 anmelden.

Der **DRK-Ortsverein Barbis** teilt mit, dass wegen der aktuellen Einschränkungen in der Corona-Pandemie die diesjährige Weihnachtsfeier ausfallen muss. Zudem finden auch die sonst üblichen Besuche bei den Senioren nicht statt, so der Ortsverein.

Familienunternehmen schafft neues Gebiet in der Messtechnik

Flucon entwickelt Gerät zum Bestimmen der elektrischen Leitfähigkeit von Schmierstoffen.

Von Kjell Sonnemann

Barbis. Wird ein Autoreifen gefertigt, benötigen die Hersteller neben dem Offensichtlichen wie Kautschuk auch spezielles Öl. Denn im Inneren besteht der Gummireifen unter anderem aus einem Stahlgeflecht, dessen Drähte zunächst in die richtige Dicke gebracht werden müssen: Mit Walzen werden sie immer dünner gezogen – und genau dafür braucht es eine hauchdünne Schicht Öl, damit Metall nicht auf Metall schabt.

Mit Ölen und anderen Flüssigkeiten im anspruchsvollen Einsatz beschäftigt sich die flucon fluid control GmbH in Barbis. Sie testet Fluide – so der Fachbegriff – in Extremsituationen wie etwa bei großer Kälte oder unter hohem Druck („mehrere Eisenbahnwagons auf einem Fingernagel“, verdeutlicht flucon-Gründer Dr. Berthold Bode). Außerdem entwickeln und vertreiben die Mitarbeiter teils einzigartige Messgeräte.

Die neueste Entwicklung trägt den Namen „EPSILON+“, für die das Unternehmen jüngst den Innovationspreis 2020 des Landkreises Göttingen in der Kategorie „Unternehmen bis 20 Mitarbeiter“ gewonnen hat (wir berichteten). Mit dem Labor-Messgerät kann unter anderem die elektrische Leitfähigkeit von Schmierstoffen ermittelt werden – das gab es weltweit bislang noch nicht. Der Vollständigkeit halber: Für Experten besonders interessant ist die Dielektrizitätskonstante, die ebenso gemessen wird. Ihr Symbol ist der griechische Buchstabe Epsilon – daher der Gerätenamen.

Prototyp war schnell gebaut

Schon vor rund zwölf Jahren versuchte Bode den Menschen, die mit speziellen Schmierstoffen arbeiten, klarzumachen, dass auch elektrische Eigenschaften die Stoffe beeinflussen. Damals sei das noch nicht von wirtschaftlicher Bedeutung gewesen, erklärt er.

Aber die Technologien entwickelten sich weiter: Elektrische Antriebe wie etwa in E-Autos benötigen Schmierstoffe oder auch Kühlmittel mit definierter Leitfähigkeit, damit einerseits eine elektrostatische Aufladung und ein möglicher Funkenschlag verhindert werden, andererseits aber auch keine unerwünschten Energieverluste auftreten, so Simon Hausner.

Seine Zwillingsschwester Johanna Hausner und er sind die Geschäftsführer des Unternehmens. Sie berichtet, dass ein Schmierstoffhersteller aus Deutschland vor wenigen Jahren auf flucon zugekommen sei und gefragt habe, ob es möglich sei, elektrische Eigenschaften unter verschiedenen Voraussetzungen zu messen.



Johanna Hausner (von rechts), Simon Hausner und Dr. Berthold Bode in einem flucon-Labor mit dem Messgerät „EPSILON+“, für das es den Innovationspreis 2020 des Landkreises Göttingen gab. Die Auszeichnung in Form einer Statue und einer 1.-Platz-Plakette befinden sich neben dem Messgerät.

FOTO: KJELL SONNEMANN / HK

Geschichte des Unternehmens

■ **1991 wurde** die flucon fluid control GmbH von Mitarbeitern des Institutes für Reibungstechnik und Maschinenkinetik der Technischen Universität Clausthal gegründet. Den Grundstein legte Dr.-Ing. Berthold Bode mit seinem QVis-Quarzviskosimeter, einem Gerät zur Bestimmung der Zähigkeit von Flüssigkeiten, das auch in explosionsgefährdeten Bereichen zum Einsatz kommt. Weitere Messgeräte für Eigenschaften von Flüssigkeiten wurden entwickelt.

■ **Seit 2013** ist die Verwaltung im Osteroder Stadtteil Freiheit behei-

matet: in der Jugendstil-Villa von 1910, die vom Textil-Fabrikanten Wilhelm von Allwörden erbaut wurde. Auch wenn es zunächst nicht nach dem Sitz eines Hightech-Unternehmens aussieht – vor allem Delegationen aus Japan und Indien fühlten sich wohl, „sie mögen das Familiäre“, sagt Gründer Bode. In dem geschichtsträchtigen Gemäuer erlebte flucon ein kontinuierliches Wachstum.

■ **2018 hat** mit den Geschwistern Johanna Hausner und Simon Hausner die jüngere Generation die Leitung des Familienunternehmens übernommen. Bode bleibt flucon als Berater erhalten.

■ **2020 zog** der Hauptsitz ins Industriegebiet Barbis um, was nur mit Eigenkapital geschaffen wurde. Moderne Labore wurden eingerichtet, und es gibt ausreichend Platz, um zu forschen oder Kunden zu empfangen. flucon beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter auf dem Gelände mit einer Nutzfläche von 3.000 Quadratmetern. Die Freiheiter Villa ist nun eine Art Rückzugsort – zum Beispiel, um das Team in Corona-Zeiten aufteilen zu können.

„Innerhalb von drei oder vier Monaten war der Prototyp fertig“, sagt Bode. „Der Sensor musste konzipiert und die Elektronik angepasst werden“, aber ansonsten konnten Grundlagen und Teile anderer Messgerät-Typen verwendet werden, die das Unternehmen im Programm hat. Seit einem guten Jahr ist „EPSILON+“ nun auf dem Markt. Und weil sich damit ein ganz neues Gebiet in der Messtechnik aufgetan hat, wird flucon momentan bei der Erstellung einer neuen Deutschen Industrienorm (DIN) mit eingebunden. Im Detail geht es darum, Messergebnisse vergleichbar und wiederholbar zu machen.

Das kleine Hightech-Familienunternehmen aus dem Harz war auch in der Vergangenheit schon an bekannten Entwicklungen beteiligt, als es zum Beispiel darum ging, die neuen Leichtlauf-Öle für die Automobilindustrie zu entwickeln. Ihre Messgeräte oder ihre Dienst-

leistungen – das Testen im eigenen Labor im Auftrag von Kunden – werden etwa auch in der Luft- und Raumfahrt benötigt, wo Fluide tiefen Temperaturen ausgesetzt sind. Selbst in der Formel 1, bei der keine Energie im Motor verschwendet werden darf, die Teile sich also leicht bewegen müssen, sind bereits Instrumente von flucon zum Einsatz gekommen.

„Wir haben eine gute Hotline“

Und stets geht es nicht nur um Qualität, sondern auch um enge Kontakte zu den Kunden. Da könne es schon mal mitten in der Nacht einen Anruf aus den USA geben. „Wir haben eine gute Hotline“, bemerkt Johanna Hausner. Die Kunden bekämen nicht nur Geräte und Messergebnisse, sondern kaufen das Knowhow mit, ergänzt Simon Hausner.

Vor allem dank seiner Dienstleistungen hat flucon die Corona-Krise

bislang recht gut überstanden. Der Verkauf von Geräten brach hingegen zeitweise ein, bestehende Aufträge fielen weg. „Es gab eine massive Phase der Unsicherheit“, sagt Johanna Hausner – und das kurz nach dem Umzug des Betriebs nach Barbis (siehe Kasten). Auch dadurch gab es zu tun für das Team: das neue flucon-Zuhause wurde gemeinsam renoviert. Simon Hausner: „Wir mussten auch keine Kurzarbeit anmelden.“

Mittelfristig planen die beiden Geschäftsführer, mehr Personal einzustellen, um weiter Kunden weltweit mit Messgeräten und Prüfapparaturen zu beliefern. Auch sollen weitere „EPSILON+“-Systeme vertrieben werden.

Ein **Innovationspreis-Video** von flucon ist online zu finden unter: <https://www.youtube.com/watch?v=dZwOe6oxMDE&feature=youtu.be>



Ausgezeichnete Innovation: Das Messgerät „EPSILON+“. FOTO: UNTERNEHMEN



Seit Kurzem ist der Hauptsitz im Industriegebiet Barbis. FOTO: UNTERNEHMEN

Posaunenchor spielt vom Hausberg aus für die ganze Stadt

Bad Lauterberg. Die Bläser des Posaunenchores Bad Lauterberg und Bad Sachsa spielen am heutigen Samstag, 12. Dezember, von 16.30 Uhr bis 17 Uhr auf dem Hausberg in Bad Lauterberg. Damit sollen Advents- und Weihnachtslieder über der Kneippstadt erklingen.

„Da wir, wie in früheren Jahren, nicht unten in der Stadt vor der St.-Andreas-Kirche spielen können, um keine Menschenansammlungen zu verursachen, wollen wir oben vom Hausberg aus für etwa 30 Minuten Weihnachtslieder über der Stadt erklingen lassen. Wir hoffen, damit die Menschen zu erfreuen und über der Stadt weihnachtliche Stimmung zu verbreiten“, teilen die Musiker mit.

BOB-Gemeinden erstellten digitalen Adventskalender

Barbis. Ein digitaler Adventskalender der Kirchengemeinden Barbis, Osterhagen und Bartolfelde (BOB) ist produziert worden. Er ist online unter <https://tuerchen.com/bob-adventskalender> zu finden.

„Frauen und Männer unserer Kirchengemeinden, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Musikerinnen und Musiker, und das Pfarramt haben für jeden Tag bis Weihnachten etwas vorbereitet. Hinter dem 24. Türchen steckt außerdem eine kleine Überraschung“, so Pastor Torsten Kahle.

ADVENTSKALENDER

Inneren Frieden in der Adventszeit suchen

„Türchen“ zum 12. Dezember: Süßer die Glocken nie klingen/ als zu der Weihnachtszeit:/ S'ist, als ob Englein singen/ wieder von Frieden und Freud'. (Friedrich Wilhelm Kritzinger, 1826)

Weihnachten soll das Fest des Friedens und der Freude sein. Wir suchen unseren inneren Frieden ganz besonders in der Adventszeit. Hören wir auf unsere innere Stimme? Kann Gott zu uns sprechen? Inge Holzigel und Georg Mäder



FOTO: CHRISTINE HUSEB/PRIVAT

„Türchen“ zum 13. Dezember:

Ihr lieben Christen, freut euch nun,/ bald wird erscheinen Gottes Sohn,/ der unser Bruder worden ist,/ das ist der lieb Herr Jesus Christ. (Erasmus Alber, 1546)

Das Licht deiner Seele leite dich, damit du lebendig bist in allem, was du tust. Gott gebe dir ein reines Herz und Augen, die segnen, was sie sehen. Mögest du ein Segen sein für deinen Nächsten und dein Nächster ein Segen für dich. (Nach einem keltischen Segensgebet)

Redaktion der Seite Bad Lauterberg
Kjell Sonnemann
badlauterberg@harzkurier.de